



Das Neueste vom Lasern Augen-Blicke, Teil 2

Der Münchner Sportjournalist Conny Konzack war 37 Jahre lang nahezu „blind“ – mit 6,5 Dioptrien auf beiden Augen. Nach elf Jahren Brille und zusätzlichen 26 Jahren Kontaktlinsen entschloss er sich nach langem Zögern 1999 zu einer Laser-Operation. „Es war die wohl schwierigste Entscheidung meines Lebens. Allein der Gedanke, dass an meinen Sehern herumoperiert und geschnipst wird...“ Eine Info-Broschüre des Münchner Visumed-Zentrums half weiter: Der Journalist fragte sich durch nach dem Arzt mit der größten Laser-Erfahrung und ließ sich von Dr. Adrian Arbunescu sechs Namen gelasierter Patienten geben. Alle hat er befragt – und danach war der Mut zur eigenen OP da: „Bei keinem der Befragten irgendwelche Probleme“, erinnert er sich. Kurzum: Seit nunmehr drei Jahren lebt auch er beschwerdefrei: keine Linsen mehr auf der lädierten Hornhaut, keine Chemie mehr im Auge, keine beschlagene Brille, keine Druckstellen auf Nase oder Ohren.

Top-Magazin München befragte den Operateur:

TMM: Hat sich die Technik der Laser-Operationen geändert?

Dr. Arbunescu: Deutschland war mit der Einführung der Laser-Technik sehr vorsichtig. Auch im Visumed Zentrum wurde schon immer nur mit hochwertigsten Geräten gearbeitet. Doch heutige Geräte sind noch genauer und tragen noch weniger Hornhaut ab, bei gleichem Effekt rund 20 Prozent. Zudem können wir jetzt auch Patienten mit bis zu 13 Dioptrien helfen – und auch Plus-Fehlsichtigkeiten von 5 oder 6 Dioptrien beheben.

TMM: Wie lange halten die Korrekturen vor – sind Wiederholungen möglich?

Dr. Arbunescu: Korrekturen halten prinzipiell das ganze Leben lang. Die Hornhaut lässt sich nach einer Korrektur problemlos noch mehrmals behandeln.

TMM: Wird der Sehfehler zu 100 Prozent behoben?

Dr. Arbunescu: Der Laser arbeitet äußerst präzise. Je nach Fehlsichtigkeit ist eine 100%ige Korrektur möglich. Geringste Restrefraktionen können mit schwachen Sehhilfen, zum Beispiel fürs Autofahren, ausgeglichen werden.

TMM: Wie sicher können Spätfolgen ausgeschaltet werden?

Dr. Arbunescu: Nach zwölf Jahren Erfahrung mit weltweit über sechs Millionen Laser-Operationen sind Spätfolgen recht unwahrscheinlich, können aber auch nicht 100%ig ausgeschlossen werden. Die Behandlungsmethoden mit dem Excimer-Laser sind von Fachgremien anerkannte wissenschaftliche Verfahren.

TMM: Wie lange dauert die Behandlung?



Dr. Arbunescu: Der eigentliche Laser-Einsatz nur wenige Minuten, die Vorbereitungszeit maximal eine halbe Stunde. Auf weiche Kontaktlinsen sollte vor der OP mindestens eine Woche, auf harte bis zu sechs Wochen verzichtet werden. Wichtig ist die Nachsorge unter Aufsicht des behandelnden Arztes.

TMM: Wie viele Patienten lassen sich pro Monat bei Ihnen operieren?

Dr. Arbunescu: Zur Zeit ca. 40 bis 50, wobei wir beobachten, dass – neben vielen älteren – immer mehr junge Menschen zu uns kommen. Und Frauen sind offensichtlich mutiger als Männer. Auffallend ist, dass sich immer mehr Sportler, vor allem Golfer, zu einer Laser-Korrektur entschließen. Die Nummer eins der Welt, Tiger Woods, hat sich vor einem Jahr mit der Lasik-Methode, die auch wir anwenden, behandeln lassen. Danach hat er gleich sechs Turniersiege hintereinander gefeiert – 80 Profi-Golfer sind seinem Beispiel gefolgt.

P.S.: Infos im Internet
www.Augenlaser2000.de